

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Jahr 1814.

Die Schlacht bei La Rothière.

(1. Februar.)

Vor den feindlichen Festungen Hünigen¹⁾), Breisach und Straßburg blieben Einschließungskorps, während unser Bataillon dem Zuge in's Innere angelassen blieb. Der Feind wich langsam zurück und wir ihm stets dicht am Leibe nach. Bei Thann²⁾ bestand unser Bataillon ein Vorpostengeschäft, an dem ich aber nicht Anteil nehmen konnte, weil ich auf Befehl meines Kompagnie-Chefs in einem Hause zurückbleiben mußte, die rückständigen Kompagnie-Rechnungen aufzuarbeiten. In zwei Tagen war ich mit meiner Arbeit fertig, eilte mittelst Vorspannwagen dem Bataillon nach und holte die Kompagnie in den Quartieren zu Benselden ein.

Von Benselden aus stiegen wir, dem Marschplane folgend, die Bogen hinan, keinen Feind vor uns gewahrend. Das Wetter war schön, der Boden gefroren und nunmehr wiederum die Einquartierung nach ermüdenden Märtschen das behagliche Ziel des stets mit rauhenden Schornsteinen liebäugelnden Soldaten. — — —

Der österreichische Soldat, endlich einmal wieder eines glücklicheren Feldzuges teilhaftig, wo der Doppelaar, dem er stets so hingebend folgt, auf siegreichen Schwingen vorwärts schreitend den Fuß auf Feindes Boden gesetzt, — gut gekleidet und beschuht, zog nun nicht mehr gebeugt im drückenden Gefühl, das Niederlagen in ihm zurücklassen, einher; im gehobenen Geiste des Siegbewußten

¹⁾ In der Nähe von Basel am Rhein. — ²⁾ Nordwestlich von Mühlhausen im Elsass.